

Bijlage VMBO-GL en TL
2024

tijdvak 2

Duits CSE GL en TL

Tekstboekje

Ga verder op de volgende pagina.



Erleuchtet

Immer mehr Polizistinnen und Polizisten fahren in den Niederlanden mit dem Fahrrad zum Einsatz. Sie werden jedoch, wie andere Radfahrer, schnell übersehen. Deshalb will die Polizei jetzt Licht in die Sache bringen – blinkendes Blaulicht. In sechs Regionen hat sie ihre Dienstfahräder testweise damit ausstatten lassen. Die Polizisten und Polizistinnen sollen das Blaulicht einschalten, wenn sie zu einem Unfall gerufen werden. So können sie andere Verkehrsteilnehmer auf die Gefahrenstelle aufmerksam machen – wie sonst eben Polizeiautos. Insgesamt sechs Wochen läuft der Versuch. Sollte sich das Blaulicht bewähren, könnte die Behörde dafür im ganzen Land Zustimmung geben.

naar: GeoLino, 05.2021

Twenty4Tim – Das Interview

Mehr als drei Millionen Follower auf Social Media und die Zahlen steigen immer weiter. Der 20-jährige Tim kommt aus Köln und wurde zum Influencer. Ein Interview.



Tim, woher holst du dir deine Inspiration für die Videos und wie viel Zeit kostet das alles?

(1) Ich schaue mir öfters alte YouTube-Videos an, die früher mal bekannt waren und versuche den Inhalt dann in einem kurzen Video wiederzugeben. Manchmal laufe ich auch in ein Geschäft hinein, ohne Absicht etwas bestimmtes zu kaufen und sehe dann ein Produkt, bei dem ich gleich weiß, wie ich es in mein nächstes Video einbauen kann. Letztens habe ich ein Video produziert, bei dem ich vier Stunden gebraucht habe! Und es kam total gut an! Man braucht aber nicht immer so viel Aufwand. Es ist nur wichtig, dass man die Zuschauer in den ersten Sekunden versucht zu begeistern und das muss nichts Aufwendiges sein. Gestern habe ich beispielsweise nur fünf Minuten für ein Video gebraucht und es wurde über zwei Millionen Mal geschaut.

Hast du ein Drehbuch für deine Videos?

(2) Ein Drehbuch habe ich so gut wie nie, meistens ist es so, dass ich mir eine Notiz zu dem Thema aufschreibe und das reicht mir meistens auch. Mit dem kurzen Hinweis weiß ich direkt, um was es geht und kann meine Ideen spontan im Video umsetzen. Genau diese Spontaneität lieben die Leute und außerdem habe ich auch gar keine Lust auf die völlig geplanten Sachen. Ich dreh meine Videos, wie ich Zeit und Lust habe. Wenn ich mal ein besonders aufwendiges und anspruchsvolles Video drehen möchte, dann kann es auch vorkommen, dass ich mir ein paar wichtige Stichpunkte notiere, damit ich nichts vergesse. Meistens ist es aber so, dass die spontansten Videos auch am meisten geschaut werden.

Hast du schon Pläne für deine Zukunft und welche sind das?

(3) Auf jeden Fall möchte ich mit Social Media weitermachen, denn mir macht es super viel Spaß, die jungen Leute zu unterhalten. Pläne habe ich selbstverständlich schon, welche ich jetzt aber noch nicht verraten kann. Was ich mir jedoch in Zukunft definitiv vorstellen könnte, ist zum Beispiel bei einem Kinofilm mitzuspielen oder ein eigenes Produkt rauszubringen. Was auch sehr cool wäre, ist eine Stimme in einem Film einzusprechen oder selbst einen Podcast oder sogar einen eigenen Song aufzunehmen. Ich möchte ein paar Sachen ausprobieren und dann sieht man ja, wie es bei den Leuten ankommt und daraufhin kann man schauen, ob man mehr in die Richtung gehen möchte.

naar: m80-magazin.de, 30.03.2022

Ice-Freestyle

Mit Schlittschuhen an den Füßen und Musik im Rücken zeigen Ice-Freestyler, dass man auf dem Eis weitaus mehr machen kann, als nur Runden zu drehen.



(1) Florian Eppinger ist Ice-Freestyler. Der 22-Jährige trainiert mindestens fünfmal die Woche in der *Eiswelt* in Stuttgart und manchmal auch noch in anderen Eishallen in der Region. „Der Sport verbindet Elemente aus dem Hip-Hop und Breakdance mit klassischem Eiskunstlauf“, sagt er. „Es gibt keine vorgegebene Choreografie, jeder hat die Freiheit, seiner Kreativität auf dem Eis freien Lauf zu lassen“.

(2) Dass Ice-Freestyle keine offizielle Sportart ist, macht es nicht so einfach für die Anhänger des Sports. Es gibt kaum Vereine und daher auch keine Möglichkeit, eine Eishalle für Trainings zur Verfügung gestellt zu bekommen. Durch die Eiskunstlauf- und Eishockeyvereine fehlt es an Kapazität, sagt der Eissportler. Trainiert wird daher während der allgemeinen Öffnungszeiten. Das ist aber nicht für jeden in Ordnung: „Manche andere Besucher der Eishalle empfinden es als ein Risiko. Die Sicherheit aller steht aber auch für uns an oberster Stelle“, sagt Florian Eppinger. „Das Verletzungsrisiko ist relativ gering.“

(3) „9 braucht man nicht, um mit dem Ice-Freestyle starten zu können“, sagt Florian Eppinger. Er hat zu Beginn auch mit den alten Schlittschuhen seines Vaters trainiert. „Es kommt auf die Tricks an, die man machen möchte“, erklärt der 22-Jährige. Viele trainieren mit Eishockey-Schlittschuhen, aber auch Eiskunstlauf-Schlittschuhe sind kein Hindernis, um den Eissport auszuüben.

(4) „Schlittschuhe für Anfänger gibt es schon ab 100 Euro zu kaufen“, sagt Eppinger. Hinzu kommt dann noch die Gebühr für den Eintritt in die Eishalle. Da es in der *Eiswelt* keine Dauerkarte für Schüler mehr gibt, kostet es, wenn man regelmäßig fährt, etwa 50 Euro pro Monat.

(5) Weil die Anzahl von Ice-Freestyle-Vereinen nicht nur in Stuttgart, sondern in ganz Deutschland gering ist, gründete Florian Eppinger Ende 2017 mit Freunden die Stuttgarter Freestyle-Gemeinschaft *Icerad*. Sie besteht heute aus rund 150 Mitgliedern im Alter von 14 bis 25 Jahren, die sich regelmäßig treffen und gemeinsam trainieren.

(6) „Die Gruppe *Icerad* ist für Anfänger und Fortgeschrittene“, betont er, jeder lernt von jedem. „Schön zu sehen ist, wenn ein Neuling, der anfangs schüchtern war, aufblüht und seine Persönlichkeit entfaltet“, sagt der *Icerad*-Gründer. Oft würden er und seine Eisfreunde angesprochen und nach Tricks und Sprüngen gefragt, so Eppinger.

(7) Mittlerweile ist *Icerad* in verschiedenen deutschen Städten und in Frankreich vertreten. Rund 1500 Eislauffreunde sind insgesamt Teil der Gemeinschaft. Bei diversen Battles können sich die Ice-Freestyler untereinander messen. „Die gemeinsamen Erlebnisse sorgen für ein großes Wir-Gefühl“, sagt Eppinger. Für den 22-Jährigen, der außerhalb Stuttgarts wohnt, ist der Sport wichtig, um den Arbeitsalltag mal loslassen zu können. Darum nimmt er gern täglich die 35 Minuten Fahrzeit mit der Bahn in Kauf, um zu trainieren.

naar: www.stuttgarter-zeitung.de, 21.12.2021

Bananen wachsen nicht im Supermarkt um die Ecke Neues Angebot für Kitas¹⁾: „Lebensmittel retten und Geld gewinnen“.



(1) Bananen wachsen nicht im Supermarkt. Und doch kommen für viele Kinder die Lebensmittel einfach aus dem Laden. In allen Varianten und jederzeit verfügbar. Erdbeeren im Winter – kein Problem – der Supermarkt hat sie. „Über Herkunft, Produktion und Lieferwege macht sich kaum jemand Gedanken. Lebensmittel werden einfach gekauft und später ungenutzt entsorgt – es gibt immer weniger Wertschätzung²⁾“, erklärt Gertrud Kannenberg von dem Abfallservice Kleve.

(2) Die neue Broschüre „Lebensmittel wertschätzen und Lebensmittelabfälle vermeiden“, die auf der Homepage des Abfallservice heruntergeladen werden kann, bietet zahlreiche Vorschläge und Ideen für Kita-Mitarbeiter, damit sie den Kindern auf unterschiedliche Weise den Wert der täglichen Nahrungsmittel beibringen können.

(3) Passend dazu wurde auch eine neue und kostenlos ausleihbare „Lebensmittelretter-Kiste“ für Kitas zusammengestellt – voll mit Anleitungen, Infomaterialien sowie Bilder- und Kochbüchern. Kitas, die Interesse daran haben, zu Lebensmittelrettern zu werden und Ideen aus der Broschüre umsetzen, haben die Möglichkeit, ein Preisgeld von bis zu 300 Euro zu gewinnen. Alle teilnehmenden Kita-Kinder erhalten zudem eine „Lebensmittelretter-Urkunde“.

(4) Interessierte Kitas aus dem Kreis Kleve können sich bis zum 31. Mai anmelden. Der Abfallservice Kleve freut sich über zahlreiche Meldungen. Weitere Infos unter www.kkagmbh.de.

naar: NRZ, 05.02.2022

noot 1 Kitas: kinderdagverblijven

noot 2 Wertschätzung: waardering

Fahrrad-Checkliste

Diese Fragen helfen bei der Auswahl eines Fahrrads.



(1) _____
Auf Citybikes sitzt man bequem, sie sind aber nichts fürs Gelände. Ideal für lange Touren: Trekkingräder. Für sportliche Typen: das Rennrad. Damit können viele Kilometer mit höherer Geschwindigkeit gefahren werden.

(2) _____
„Man sollte es hochheben können“, rät Lutz Bäucker vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Bayern. Das ist wichtig, wenn man nach einem Sturz unter dem Rad liegt. Sonst kommen Sie mühsam wieder hoch. Das betrifft besonders Pedelecs: Sie wiegen bis zu 28 Kilogramm.

(3) _____
Gute Beratung ist viel wert, insbesondere wenn man ein bisschen mehr investieren will. Eine richtig gute Qualität an Beratung gibt es im Fachgeschäft, hier ist der Verkäufer eben nicht nur Verkäufer, sondern auch ausgebildeter Fahrradspezialist. Er hilft bei der Einstellung von Sattel, Pedalen und Lenker, damit das Fahrrad optimal zum Fahrer passt.

(4) _____
Die meisten Radfahrer sind Felgenbremsen gewohnt. Sie lassen sich leichter selbst ausbauen und reparieren, sind aber bei Nässe nicht so sicher. Scheibenbremsen reagieren viel schneller. Die Handhabung ist für Ungeübte aber schwieriger, beim abrupten Halten kann es zu einem Sturz kommen. Ein Antiblockiersystem (ABS) kann dagegen schützen.

naar: Apotheken Umschau, 05.2020

Und es hat *klick* gemacht

Knipst ihr auch gern Fotos von euch und euren liebsten Menschen? Und teilt ihr diese Bilder ständig mit der ganzen Welt? Dann solltet ihr unbedingt weiterlesen. Denn wir erklären euch, ob das überhaupt in Ordnung ist – und wer über Fotos bestimmen darf.

(1) Vielleicht kommt euch diese Situation bekannt vor: Ihr habt mit eurer besten Freundin einen super Tag verbracht. Zum Abschied dreht sie sich noch einmal zu euch um. Sie lächelt. Die Abendsonne taucht sie in wunderbares Licht. Diesen Moment möchtet ihr festhalten. Also zückt ihr das Smartphone und es macht *klick*!

(2) Zu Hause betrachtet ihr das Bild. Es ist perfekt gelungen. Ihr wollt es mit der Welt teilen, es auf Instagram und in eure WhatsApp-Gruppen stellen. Aber halt – solltet ihr die Freundin vorher nicht um Erlaubnis bitten? Schließlich zeigt das Bild ihr Gesicht. Andererseits, warum eigentlich? Ist ja euer Foto, ihr habt es gemacht.

(3) Wer darf entscheiden, was mit einem Foto passiert? Die Person auf dem Foto? Oder der Mensch, der das Foto gemacht hat? Das Gesetz sagt: 23. Denn in Deutschland und vielen anderen Ländern gilt erstens das Recht am eigenen Bild und zweitens das Urheberrecht. Urheberin oder Urheber, so nennt man eine Person, die ein Werk erschafft. Das kann ein Musikstück sein, ein Gemälde – oder eben ein Foto.

(4) Man darf Foto- und Videomaterial eines anderen nicht ungefragt verbreiten. Wer keinen Foto-Diebstahl begehen möchte, muss den Fotografen oder die Fotografin also vorher um Erlaubnis bitten. Das gilt übrigens nicht nur für künstlerisch wertvolle Fotos, sondern auch für einfache Urlaubsfotos.



(5) Wer gegen das Urheberrecht oder das Recht am eigenen Bild verstößt und deswegen angezeigt wird, muss das Foto sofort löschen und braucht oft ein pralles Sparschwein: Voriges Jahr musste zum Beispiel ein Youtuber aus Bonn 2.800 Euro Schadenersatz zahlen. Er hatte einen Polizeieinsatz gefilmt und den Clip veröffentlicht – ohne die Polizisten um Erlaubnis zu fragen.

(6) Filme und Fotos von Konzerten, Demos und anderen bedeutsamen Situationen mit sehr vielen Menschen kann man veröffentlichen, ohne die Abgebildeten um Erlaubnis zu bitten – was sowieso kaum zu schaffen ist. Auch Selfies mit eurem Lieblingsstar dürft ihr in der Regel einfach teilen: Für Prominente, die ständig im Rampenlicht stehen, gilt das Recht am eigenen Bild nur begrenzt.

naar: Geolino, 11.2022

Tekst 7

Kleidung aus Abfall



(1) Was haben alte LKW-Planen¹⁾, Fischernetze und Autoreifen gemeinsam? Sie alle können benutzt werden, um neue Kleidung herzustellen. Das Prinzip nennt man auch Recycling. Mittlerweile werden so auch manche Outdoor-Artikel für Ausflüge in die Natur hergestellt. So kann man nun zum Beispiel Taschen aus alten LKW-Planen und Mützen aus alten Fischernetzen kaufen. Dadurch soll die Umwelt geschont werden. Umweltschützer begrüßen diesen Trend grundsätzlich.

(2) Sie sagen jedoch auch: Der Prozess, bei dem aus Müll neue Klamotten gemacht werden, braucht viel Energie. Das lohnt sich nur bei Produkten, die man danach lange benutzen kann. Klamotten dagegen werden heutzutage häufig nur kurz getragen. Eine Umweltschützerin sagt: „Wenn man das Textil nur zwei-, dreimal trägt, dann ist es einfach nicht umweltfreundlich. Selbst wenn es aus Recycling-Material besteht.“
Besser: Seine Klamotten länger tragen.

naar: www.rnz.de, 26.04.2021

noot 1 LKW-Plane: afdekzeil van een vrachtwagen

Plötzlich Ruhe vor der Rheinschule Statt der Eltern-Taxis gibt es nun täglich Laufbusse



(1) Die Situation morgens oder um die Mittagszeit vor der Rheinschule ist kaum wiederzuerkennen. Wurden vor einem Jahr noch fast die Hälfte aller Grundschüler von ihren Eltern mit dem Auto gebracht, sind es aktuell nur etwa sieben Autos, die hier regelmäßig zum Schulbeginn halten, berichtet Rektorin Christin Sigwart. Dafür begleiten Eltern sogenannte Laufbusse: die Schüler gehen zusammen zu Fuß zur Schule und wieder nach Hause.

(2) „Das Hauptproblem war, dass die Schüler selbst unmittelbar vor der Schule zwischen Autos hindurchschlüpfen mussten, dass viele Fußgängerwege im Stadtteil mit Autos vollgeparkt waren“, schildert Christin Sigwart die Situation, die sie vor rund einem Jahr angetroffen hatte. Da wunderte sie sich nicht, dass viele Eltern Taxi für ihre Kinder spielten, um sie möglichst sicher an die Schule zu bringen. „Wenn man noch hinzunimmt, dass die Eltern untereinander geradezu um Parkplätze vor der Schule gekämpft haben und dass diese Situation die gesamte Schule belastete, dann war es klar, dass wir dagegen vorgehen mussten“, so die Schulleiterin.

(3) Um die knapp 250 Schülerinnen und Schüler zu begeistern, beteiligen sich alle Lehrerinnen und Lehrer an der Vermittlung der Botschaft, dass Autos um die Schule herum nichts zu suchen haben und dass ein Laufbus - als gemeinsamer Spaziergang der Schüler zur Schule - viel sicherer ist. Um den Anreiz zum Mitmachen zu vergrößern, wurde sogar ein Eis als Belohnung in Aussicht gestellt. Ein Versprechen, das Rektorin Sigwart kommende Woche einlösen wird.

(4) Selbstverständlich wurden auch die Eltern für das neue Konzept gewonnen. Nicht von einem Tag auf den anderen, sondern indem sie schrittweise auf ihre Möglichkeiten hingewiesen wurden, ihren Kindern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen. Denn Ziel soll es sein, dass die Eltern im Wechsel untereinander die Laufbusse anführen und auf diesem Weg selbst erleben, wie es sich mit weniger Verkehr vor der Schule anfühlt.

(5) Dass es nicht ganz ohne Autos geht, ist auch Rektorin Sigwart klar. Doch die Autos müssten eben nicht direkt vor der Schule halten, sondern die Elternparkplätze nutzen. Von dort aus gibt es auf den letzten Metern bis zur Schule einen sicheren Fußweg. „Ich bin richtig stolz auf die Kinder und auch auf deren Eltern, dass das hier so rasch so gut klappt“, so Christin Sigwart.

www.badische-zeitung.de, 21.06.2022

Eine Klasse für sich

Deutsch, Mathe, Hip-Hop – in einer Hamburger Schule gibt es diesen Stundenplan wirklich!



(1) Durch den Klassenraum donnert der Bass. Alle Blicke sind auf denselben Mann gerichtet: Er trägt die Haare kurz rasiert, Sonnenbrille und Tattoos. In einem Musikvideo, das auf einem großen Bildschirm läuft, rappt er über Träume, Frust und Stärke. Jeden Dienstag zwischen 10 und 13.25 Uhr, zwischen Deutsch und Mathe, steht hier, in einer Schule in Hamburg, seit rund einem Jahr ein besonderes Fach auf dem Stundenplan: Hip-Hop.

(2) Zu verdanken haben die Schülerinnen und Schüler das ihrem Lehrer Michael Kröger. Zwei Jahre lang hat der 33-Jährige bei der Schulleiterin dafür gekämpft und sie am Ende überzeugt, weil er gute Argumente hatte: „Oft geht es in der Schule nur darum, gute Noten zu haben, und andere Dinge kommen zu kurz“, sagt er. „Wer bin ich? Wofür stehe ich? Wie kann ich meine Sorgen ausdrücken?“ Alle diese Fragen, weiß er, beschäftigen seine Schülerinnen und Schüler in der Pubertät. Er glaubt, dass Hip-Hop ein Weg sein kann, Antworten zu finden.

(3) Warum die Schüler sich für Hip-Hop entschieden haben, daran erinnern sich viele heute noch genau: „Das klang so interessant und war einfach anders als alles andere“, sagt die 14-jährige Vlera. Tuğçe ist kreativ und will sich in der Hip-Hop-Klasse ausleben, Judith mehr Selbstbewusstsein sammeln, Jakob eigene Songtexte schreiben – „über Schulstress und andere Probleme, dann kann man das einfach mal rauslassen“. Bereut hat die Wahl bis heute niemand von ihnen.

(4) Auf großen Leinwänden, die die Schülerinnen und Schüler heute für den Klassenraum gestalten, soll am Ende etwas zu sehen sein, das sie 38: Jula malt zum Beispiel einen Wecker, weil sie immer zu spät kommt. Auf Claras Bild sind Boxhandschuhe zu sehen – sie boxt, seit sie fünf Jahre alt ist. Rumeysa lässt die Farben sprechen: „Pink, Rosa und Gelb – fröhlich und positiv, so wie ich.“

(5) Das erste Jahr der Hip-Hop-Klasse ist vorbei. Zeit für eine Bilanz: „Der Unterricht gibt mir Selbstbewusstsein“, sagt Rumeysa. „Hier hält sich keiner für etwas Besseres“, findet Vlera, und Judith erzählt: „Ich hätte nie gedacht, dass ich mal vor anderen rappe.“

naar: GeoLino, 11.2022



Auto-Ankauf

(1) Deutsche Firma kauft Altfahrzeuge, Marke und kleine Kratzer egal, auch am Wochenende.

Telefon: 0151/12494184

(2) ATC Ankauf aller PKWs ohne Blechschäden, auch mit hohem Tachostand. Telefon 0201/5098629

(3) Autocenter Ennepe/Ruhr Wir kaufen ihr neuwertiges Gebrauchtfahrzeug sofort. Auf Wunsch Bargeld und Übernahme der Abmeldung. Telefon: 0171/1998755

(4) Gebrauchtfahrzeuge kaufe sofort. Zustand egal. Ob PKW, LKW, Busse, wir kaufen sofort. Auf Wunsch Barzahlung und Übernahme der Abmeldung. Telefon: 0172/1908735

(5) Unfallfreier Gebrauchtwagen gesucht!

Bis 100 000 Kilometer/ max. 8 Jahre.

Auszahlung sofort. Auto Elbers – Goch, Telefon: 02823/5085

naar: Klever Kurier, 16.05.2020